

## Halbjahresprogramm der Beratungs- und Präventionsstelle August 2004 - Februar 2005

### Aufbau des äußeren Kontaktnetzes:

- Mojuga: Interne Teamweiterbildung, regelmäßiger Austausch und Zusammenarbeit,
- Jugend- und Familiensekretariat Männedorf: Regelmäßiger Austausch und Zusammenarbeit,
- Berufsberatung Meilen: Professionalisierung von Strukturen, Stichwort: Integration schwieriger Schüler/Innen, Entwicklung eines Logbuches in Zusammenarbeit mit der Schulleiterin,
- Samowar Meilen: Regelmäßiger Austausch und Zusammenarbeit, speziell Präventionsarbeit, Schwerpunkt Suchtprävention, Schnittstelle: Gemeinde/Schule,
- NCBI: Peacemaker Mittel- und Oberstufe,
- Politische Gemeinde: Jugendkommission und Sozialstellen, Arbeit in der Jugendkommission, „Runder Tisch“ als langfristige Präventionsarbeit,
- Polizei: Austausch über schwierige Schüler,
- Schulpsychologe: Regelmäßige Gespräche und Zusammenarbeit,
- Langfristig: Entwicklung eines Elternremiums für Elternmitarbeit an der Schule, regelmäßige Informationsabende in Zusammenarbeit mit der Schulleiterin für die Eltern,
- Regelmäßige Gespräche mit Gemeindegliedern, Gemeindepresident und Vorsitzender Jugendkommission: Entwicklung von schulübergreifenden Projekten für Jugendliche und Erwachsene auf Gemeindeebene,
- Zusammenarbeit mit dem Jugendhausleiter, Entwicklung von Konzepten (Interkultureller Schwerpunkt: Schnittstelle Schule/Gemeinde),
- Erstellen einer gemeindeinternen Liste und Erarbeitung eines Konzeptes von Kulturdolmetscherinnen aus Hombrechtikon in Zusammenarbeit mit der Schulleiterin,
- Öffentlichkeitsarbeit: Präsentation meiner Stelle in der Presse und in verschiedenen Gremien,
- Sporadisch: Sicherheitskonzepte, Blauring/Jungwacht, Fußballturnier und „Chilbi“ (Kirmes) in Hombrechtikon

- Verschiedene Workshopleitungen,
- Besuche und Zusammenarbeit mit der Deutschen Schule in Istanbul, (Schulpsychologin) – interkulturelle Meetings.

#### Aufbau des inneren Kontaktnetzes:

- Vernetzungs- und Zusammenarbeit mit dem Schulsekretariat,
- Vorstellen und regelmäßige Aktualisierung Handbuch IKS, Überprüfung der Laufwege,
- Begleitung und Unterstützung der Gruppe IKS,
- Regelmäßige Gespräche mit dem Schulpflegepräsidenten und der Schulpflege, Austausch über Präventionskonzepte,
- Regelmäßige Gespräche mit der Schulleiterin (Schwerpunkt Schulentwicklung),
- Kontakte: Schulpflege, HausmeisterInnen, SchülerInnen, LehrerInnen Ober- und Mittelstufe, Unterstufe und Kindergarten,
- Betreuung SchülerInnen Arbeitsraum in Zusammenarbeit mit der Schulleiterin,
- Teilnahme an Ober, Mittel und Unterstufenkonventen und in verschiedenen Gremien,
- Peacemaker: 1x pro Monat Beratung und regelmäßige Betreuung der Peacemaker, Treffen mit NCBI,
- Beratungen: individuelle Beratungen von SchülerInnen und LehrerInnen,
- Kriseninterventionen einzeln und in Klassen,
- Suchtprävention LehrerInnen und SchülerInnen,
- Besuch aller Schulhäuser,
- Langfristig: Aufbau eines Ansprechpartnernetzes an der Unter- und Mittelstufe sowie im Kindergarten,
- Langfristig: Aufbau eines Schülerparlamentes zusammen mit LehrerInnen und Schulleiterin bzw. Schulpflege,
- Regelmässige Aktualisierung „meiner“ Website,
- Sprechstunden nach Vereinbarung,
- Überprüfung von Schulwegen und neuralgischen Treffpunkten an und bei der Schule,
- Zusammenarbeit mit der Bezirksschulpflege,
- Organisation Lehrer/Schülerfußball,

- Entwicklung eines Präventionskonzeptes in der Unterstufe/Kindergarten in Anlehnung an Dr. M. Eisner, Universität Zürich (Path und Triple P),
- Versuch einer Umsetzung des Konzeptes von Haim Omer, Israel, auf die Schulebene.

Weiterbildungen:

- Regelmäßiges Literaturstudium,  
Teilnahme an Tagungen im In- und Ausland
- Coaching – Vertiefungskurse 2004/2005,
- Psychodrama Weiterbildungstage (Organisationsentwicklung)
- Tagungen zu jugendpsychiatrischen und interkulturellen Fragestellungen

Lothar Janssen/22.08.2004